

sondern weil sie bei einer Dienstvermehrung erschaffen würden.

* Dresden, 12. Oktober. Der König empfing um 4 Uhr, umgeben von den Prinzen Georg, Johann Georg und Wilhelm...

* Weidenhausen, 12. Oktober. Dem Vernehmen nach wurden Kontraktualrath Koeber zum Viceadmiral und die Kapitäne...

* Wien, 12. Oktober. Kaiser Wilhelm, welcher in Begleitung des Oberjegesmeisters Graf Anersberg-Tram heute morgen 6 Uhr...

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 12. Oktober. Kaiser Wilhelm, welcher in Begleitung des Oberjegesmeisters Graf Anersberg-Tram heute morgen 6 Uhr...

Stallen.

* Rom, 12. Oktober. Der obersten „Folchetto“ zufolge wird Ministerpräsident Giolitti definitiv am Ende dieses Monats auf einem Banke in Rom das Wahlprogramm der Regierung entwickeln.

Frankreich.

* Paris, 12. Oktober. Nach dem Bericht des Deputirten Cochery über das Kriegsbudget betragen die ordentlichen und außerordentlichen Heeresausgaben seit dem Jahre 1870 15 Milliarden 868 Millionen Francs.

Großbritannien.

* London, 12. Oktober. Tennison's Bericht wurde heute in der Westminsterabtei mit großem Prunke gehalten.

weisen Hofen geschickt. Die Hüpfel des Sorgtuches tragen die Lords Salisbury, Selborne, Rosebery, der Herzog v. Argyll, der Marquis Dufferin, der amerikanische Gesandtenräger und andere hervorragende Persönlichkeiten.

Anstaud.

* Warschau, 12. Oktober. Der Jar und der Jarowitz begaben sich gestern von Sternentweide nach Czestochowa, um der Entfaltung eines Denkmals Alexanders II. beizuwohnen.

Orient.

* Sofia, 12. Oktober. Vier Großmächtigen sollen dem Fürsten Ferdinand in den Rath gestellt haben, seine beschädigte Flotte nach Konstantinopel zu versetzen, um Anstaud nicht zu verlegen.

* Konstantinopel, 12. Oktober. Die Anwesenheit des Generals Brialmont in Konstantinopel soll in der russischen Botschaft übliche Aufwache gefunden haben.

Amerika.

* Newyork, 12. Oktober. Gestern Abend war großes Feuerwerk. Mehrere Tausend katolischen Newyorker zogen vor dem Hauptkathedralen Markt vorbei; daran schloß sich eine von katholischen Kindern veranstaltete Musikaufführung.

Kleine Chronik.

* Hamburg, 12. Oktober. (Verhafteter Defraudant.) Der geschätzte und berühmte Mitte vorigen Monats flüchtig gewordene 24 jährige Postkofferträger Paul Grubmann, ist gestern Abend hier in einem unthätigen Hause der Schützenstraße verhaftet worden.

* Köln, 12. Oktober. (Auf seltsame Weise verlor ihr Leben) am Sonnabend eine Notizen aus Stammen. Sie hatte auf dem Felde Kartoffeln gepflanzt und war den Saft auf dem Rücken den Saft...

* Weimberg, 12. Oktober. (Verantworteungen.) Großes Aufsehen erregt hier der Rhein-Weiß. Sig. zufolge die Botschaft, daß der Vorstand der hiesigen Reichsombudschaft, Alfred Wast, sich vorgerufen hinsichtlich dem Staatsanwalt gestellt hat.

* Weimberg, 12. Oktober. (Ein Schwinbler.) Die hiesige Polizei fahndet eifrig nach einem Amerikaner, welcher unter dem Vorgeben, große Wasserleitungen im Auftrag zu haben, sich 150 000 Fr. erkaufte hat.

* Weimberg, 12. Oktober. (Explosion.) Im Hause eines Wasser- u. n. W. unteren erste etage ist heute eine heftige Pulverexplosion statt, welche durch unvorsichtigen Gebrauch bei der Arbeit entstand.

fangen, liegen schwer verlegt darnieder. Der Materialschaden ist außerordentlich.

* Weimberg, 12. Oktober. (Eine fürchterliche Scene) spielte sich im hiesigen Zoologischen Garten ab. Ein großer Hät war aus seinem Käfig entkommen und drei Wärter machten sich abgibt auf, um ihn wieder einzufangen; der Hät griff aber während an, zerriss den einen und brach die beiden anderen schwere Verletzungen bei.

* Weimberg, 12. Oktober. (Zusammenstoß auf der Straße.) Am 12. d. d. hiesigen höchsten fann gestern Abend ein Zusammenstoß zwischen zwei Wagen, von dem dreizehn Personen schwer, viele andere leicht verwundet wurden.

lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Verichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.) Halle, 13. Oktober.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission. Sitzung am Freitag, den 14. Oktober d. J., Nachm. 6 Uhr im Sitzungssaal des Herrn Stadtrath.

- 1. Ueberänderung der Treppenanlage mit Aufgang am Stieghaus. 2. Hausantrag für das Ausgraben der Spurrillen; der Stadtbofengasse an den Straßenkreuzungen. 3. Bauantrag für Verarbeitete auf dem Kasernengrundstück vor dem Steinthor. 4. Bewilligung der Mehrkosten für die Kanalföhr-Reinigungsstation des Schladt- und Viehhofes. 5. Antragsentgegung bezügl. eines Guts zu Verpächterträge abzutreten. 6. Bericht auf den Rechenbogen einer Entgegenungssache. 7. Bewilligung der Mittel zu baulichen Verfertigungen in den Gewandhäusern des Stadtrathes.

Petitionsk-Kommission. Sitzung am Sonnabend, den 15. Oktober er., Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Simmer.

- 1. Petition von Anwohnern der Pulvertreiden, Wasserzuföhrung betreffend. 2. Petition des Gemeindef. Kirchenraths zu St. Moritz. 3. Petition wegen Weggabe einer Kaution. 4. Petition Herrler wegen Straßenlauf.

Um hiesigen Obervergnast hat vorgestern eine Sitzung in Saal der A. H. Pumpens des Geses bei Oberbröhlgen leitens der Mannsehr Gewerkschaft stattgefunden, der u. a. H. Herren Dr. Pröblich von P. Sommer-Gische und Weichmann Reuflmer-Gesellen bewohnten.

Kunstgewerbe-Ausstellung. Der Besuch ist bis jetzt ein sehr lebhafter und zuehr genehmigt. Die Ausstellung nach ihrem Ende und in Folge dessen hat sich der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins beschloßen, das Eintrittsgeld an allen Tagen dieser Woche auf 30 Pf. herabzusetzen, er hofft damit auch weiteren Bewöndern entgegenkommen zu sein.

Der Kandidat von Kameran. Herr Reiff, der gegenwärtig hier seiner Weisheit weißt hat seinen Urlaub beendet und begibt sich demnach wieder auf seinen Posten.

Krene Viente. Der Schmeiler August Wille aus dem neuen Burg konnte dieser Tage auf den Tag zurückblicken, wo er vor 25 Jahren in die Dienste der „Halleischen Wollwahefabrik und Fäbricwerk“ getreten ist. Der Werkstätt der Fabrik rühmte ihm in einem Briefe ein Anerkennungs-schreiben an den treuen Arbeiter und überreichte ihm ein namhaftes Geschenk.

Dieß das Augenlicht! Gest, wo die Abende immer früher werden, die Dämmerung immer früher hereinbricht, liegt für Viele die Gefahr nahe, sich das Augenlicht zu verlieren. Die Abende sind bereits zu früh, als daß man sich im Freien aufhalten könnte, so bleibt man im Zimmer und verläßt sich die Zeit durch Handarbeit oder Lesüre. Um nun die Lampe anzuzünden, ist es in tiefen Dämmerstunden noch zu hell, zum Lesen und Arbeiten aber wieder zu dunkel. Dämmerschaden können sich aber, wie die zunehmende Kurzsichtigkeit beweist, doch so Viele von ihrer Beschäftigung nicht trennen und lesen, nähen, häkeln oder sitzen so lange nach, als es ihnen dem Verstande nicht geheert; natürlich rächt sich solche Unvorsicht, die Folgen stellen sich in einer Weise ein, daß der Schaden nie mehr gut zu machen ist. Wenn also kein Augenlicht ist, der verneinte in Dämmerstunden jede Beschäftigung, welche besonders die Sehkraft in Anspruch nimmt. Auch mit dem Vortheile der Lampe ist in der Zeit der Dämmerung durchaus nichts geheert; im Gegentheil, das Mangellicht schadet noch mehr. Deshalb soll man mit dem Anleihen der Lampe zugleich die Fensterläden schließen, oder aber überhaupt, wenn man sich's leisten kann, die Dämmerstunde aus einer Aufmerksamkeiten betreten.

Am Wollwahefabrik geht mit Ablauf dieser Woche auch der diesjährige außerordentliche Besuche Anstalt zu Ende, worauf wir im Interesse aller Derer, die sich an denselben noch einmal erfreuen wollen, aufmerksam machen.

Für Biermarkenvergnast. Aus den Vereinigten Staaten wird berichtet: General-Postmeister Vanaman hat mit der „American Bank

kommen gleichgiltig. War sie nicht ein Teufel in Menschengestalt?

„Wie lange willst Du noch hier bleiben?“ fragte er nach einer kurzen Pause. „Deiner Rückkehr nach Neapel steht jetzt nichts mehr im Wege.“

„Eine Woche bleibe ich, länger nicht, denn da Guido todt ist, wird meine Anwesenheit in der Stadt nöthig sein.“

„Weßhalb, wenn ich fragen darf?“

„Weil er mir sein Testament in Verwahrung gab.“

„Weißt Du, was es enthält?“

„Gewiß! Er setzte mich darin zur Erbin Alles dessen ein, was er bei seinem Tode besitzen würde. Das gilt nun auch für die Erbschaft seines Onkels, nicht wahr?“ sagte sie eifrig hinzu.

Der Graf bejahte. Wie habgierig sie trotz ihres Reichthums war! Wie verächtlich ihr Charakter, um er sich in jeiner ganzen Schlichtigkeit enthielt! Nach einer Weile erob sich Fabio sich, um zu gehen.

„Und wann werden wir uns wiedersehen?“ fragte sie zärtlich zu ihm aufblickend.

Fabio verbeugte sich höflich und nachdem er seiner Braut die Hand geküßt, folgte er der Nonne, die ihn schweigend dem Ausgang zuföhrte. Als er sich hier eberdreht zur ihr verneigte, sagte sie, ihre dunklen Augen voll auf ihn richtend: „Des Herrn Segen sei mit Ihnen, Signor! Mögen Sie glücklich werden!“

19. Kapitel.

Dem Ziele nahe.

Dier Wochen blieb Graf Fabio in Avellino, einem kleinen, stillen Ortchen, zehn Meilen von Neapel entfernt. Er lebte dort unbekannt und zurückgezogen und leit er wieder unter dem Lebenden weltlich, war dies die glücklichste Zeit für ihn. Als er nach Ablauf dieser Frist in die Stadt zurückkehrte, hatte man das tragische Duell längst vergessen; der Carneval war in vollem Gange und das fröbliche, leichtgierige Volk genoh die Fremden beselzen in vollen Zügen, in umgebender ausgelassenheit.

Mit Einwilligung seiner Braut hatte Fabio die Hochzeit auf den Fastnachtsdienstag festgesetzt und obgleich dieselbe wegen Nina's Trauer keinen prunkvollen Charakter tragen sollte, war doch Jebermann überzeugt, daß sie sich zu einem der glänzendsten Ereignisse zählen würde.

In der Vorabend, bald die reichste Frau in Neapel zu sein, ließ Nina all ihren Rannen und Extravaganzen die Zügel schiefen. Sie besetzte sich die kostbarsten Toiletten, trieb die unmissigste Verkleidung und widete sich an dem Neid ihrer Mitbewerberinnen, die sich vergeblich bemüht hatten, den Krönsh Lilva für sich zu gewinnen.

Fabio beobachtete sie im Stillen und je mehr er ihren wahren Charakter erkannte, desto mehr verhärtete sich sein Herz gegen sie, desto fester war er entschloßen, die Noche auszuführen, die er sich erlossen hatte, eine Noche, so furchtbar, so grauig, wie sie vielleicht noch nie von einem Menschen Hirt erdacht worden war.

Mit besonderer Vorliebe wählte der Graf in den letzten zwei Wochen der seiner Vermählung als Ziel seiner Spaziergängen den Friedhof, der zu dieser Zeit des Jahres wenig besucht wurde. Dort weilte er oft lange an dem Grabe seines Kindes und an der letzten Ruhestätte Ferrari's, gegen den er, um jeher todt zu sein, seinen Groll mehr legte. Auch das Mausoleum der Romani besuchte er; den verborgenen Eingang, den die Näheren in die Mauer gebrochen, fand er wie er ihn verlassen, keines Menschen Fuß hatte nach ihm diese Stelle betreten.

Den Schlüssel zu der Gruft besah er, durch einen Zufall hatte er ihn vor kurzem im Bibliothekszimmer der Villa Romani gefunden, aber er konnte es nicht über sich bringen, das Innere des Mausoleums, die Stätte, wo er so entsetzliche Stunden durchlebt hatte, zu betreten. Nur einmal hatte er das Schloß der Eingangsthür unterjüdt und gefunden, daß der Schlüssel richtig paßte.

So nahe der Tag der Hochzeit heran. Die eigentliche Ceremonie in der Kirche sollte still und einfach vor sich gehen, auch zu dem Hochzeitstisch sollten kaum fünfzehn der nähären Fremde eingeladen werden, aber den Abend wünschte der Graf mit einem glänzenden Ball und Festmahls zu beschließen. Derselbe sollte in seinem Hotel abgehalten werden; er hatte 150 Personen eingeladen und Alle hatten ihr Erscheinen zugesagt. Keine Kosten waren für diese Festlichkeit geplant worden, die letzte, die Fabio als Graf Diana zu erben gedachte, und Alles, was Kunst und Geschma zu erlernen vermochte, war aufgetrieben worden, um eine märchenhafte Pracht zu entfalten.

(Fortsetzung folgt.)

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“ Voranstrichliches Wetter am 14. Oktober. Bei Wohlwölkung wärdendes wärdendes Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Leipzigerstr. 103104, Parterre, I. und II. Etage.

Bruno Freytag

Leipzigerstr. 103104, Parterre, I. und II. Etage.

Halle a. S. — Fernsprecher Nr. 379.
In sämtlichen Abtheilungen meines Geschäftshauses

Auslage von Neuheiten für den Herbst und Winter.

Neuheiten in Kleiderstoffen in Wolle und Seide.
Neuheiten in Regenmänteln, Jaquettes, Pelerines, Capes und Wintermänteln.
Neuheiten in Morgenröcken, Jupons, Blousen und fertigen Costumen.
Handschuhe aller Art. Ball- und Gesellschafts-Fächer.

== Muster- und Auswahlsendungen bereitwilligst. Mäntel- und Costumesanfertigung im Hause. ==

250,000 Mark

100000 Mark
50000 Mark
sind die Hauptgewinne

in der am 26. und 27. Oktober
stattfindenden Mülhhauser
Geld-Lotterie.
1/5 6 M., 1/5 5 M., Antheile 1/4 1 M. 60, 1/5 1 M.,
1/10 15 M., 1/10 9 M. Liste u. Porto 30 Pf.

Leo Joseph,
Berlin W.,
Potsdamer Strasse 71.

Verlobungs- und
Trauringe,

molin, 8 und 14 Karät. Gold, à Paar von
8 Mark an bis 30 Mark. Alle gang-
baren Größen stets vorräthig. Gravirung
gratis.
F. B. Tittel,
Gold- u. Silberarbeiten, Bijouterie-
waren-Fabrik
Stebanauerstraße 25.
Fäuder aufs Liebste besorgt direkt,
Vorhaus zu jeder Tageszeit.
A. Vollmer, Gr. Märkerstr. 21, II.

Künstl. Zähne,
à Stück 3 Mk., sehr schmerzlos ein,
Reparaturen, Plombiren, Zahn-
operationen führt aus
Rob. Pfandler,
Ob. Leipzigerstr. 80, Eing. Aufzug.

Gebr. Kroppenstädt
Möbelfabrik und Magazin
— gegründet 1856 —
5 Gr. Märkerstr. **Halle a. S.** Gr. Märkerstr. 5
empfehlen ihr sehr großes Lager
nur gut gearbeiteter Möbel und Polsterwaren,
vorzüglich feine Garnituren in Plüsch, sowie einfache Sophas und Matratzen.
Complete Musterzimmer zur Ansicht.

Brod! Brod!
groß und kräftig, I. Sorte à 4 1/2 Bfd.
50 Bfd., II. Sorte à 5 1/2 Bfd. 50 Bfd.
M. Schmerwitz, Schillerstr. 22a.

Wiener Hut- u. Schirm-Fabrik.



Zu dem billigen Preis verkaufe
Herren-Hüte und Schirme
von tadelloser Güte,
neuester Mode und größter Eleganz.
Fast den doppelten Preis
zahlt man in anderen Geschäften für dieselbe Waare.
Wiener Hut- u. Schirmfabrik
Große Ulrichstraße 44.

Staatlich genehmigte Vorbereitungs-Anstalt
für das
Einjähr.-Freiwill.-Examen
von **Dr. H. Krause,** Halle a/S.,
Laurenzstr. 15.
Daneben Kurse für zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten, Arbeits- u. Nach-
hilfestunden in all. Fächern. Aufnahme von Pensionären. Prospekte.

Nur wirklich
gute Nähma-
schinen kauft man,
wie vielfach aner-
kannt, am besten
und billigsten und
unter gewissenshaf-
ter fachmännischer
Garantie in dem
Nähmaschinen-
Special-Geschäft von
H. Schöning, Mechaniker,
Dachriggasse 1, den Kaiserfäden gegenüber.
Reparaturen an allen Nähmaschinen
werden von mir selbst in eigener Werk-
statt wie bekannt gut und billig aus-
geführt.
Die vielfach billig angebotenen Ver-
luster Nähmaschinen halte ich zum Ver-
gleich mit Enger und **Mk. 50** ab-
geben solche für

W. C. Zepfels
Häbelhandlung, Geißstr.
empfeilt seine dauerhaft gearbeit.
Möbel und Polsterwaren.

Ausverkauf!
Ca. 5000 Meter
Kleiderstoffe,
Bettzeuge,
Gardinen,
Läuferstoffe,
Tricottailen,
Schürzen,
Capotten,
Oberhemden,
Nachthemden,
Tischdecken
u. s. w.
sollen zu jedem Preise
verschleudert
werden.
Otto Paage,
Geißstraße 52.

Grosse Mülhhauser
Geld-Lotterie
zur Restaurierung der Marienkirche.
Ziehung am **26. u. 27. Oktober 1892.**
3730 Geldgewinne ohne Abzug von zusammen 730,000 Mark.
Hauptgew. 1/4 Million Mark
Ganze Original-Loose à 6 M., Halbe Original-Loose à 3 M. auch gegen
Compos empfängt das General-Debit von
Carl Heintze, BERLIN W.,
Unter den Linden 3.
Für Porto und Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen. Bestellungen auf
Loose unter Nachnahme des Betrages werden prompt ausgeführt.

Die Milchhandlung
Empfehle täglich 2 Mal
frische Milch
Eier, Butter
und Käse.
L. Müller
befindet sich jetzt
20 Bahnhofstraße 20
(Rest. Stadt Weinmar).
Empfehle gleichzeitig mein
baldich übernommenes
Diktantien- und
Flaschenbiergeschäft.

Wahre Wunderkinder
erzieht man mit **Carl Koch's**
Nährzwieback.
Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut,
stärkt Knochenbau und schützt vor den Kinder-
krankheiten. In Packeten zu 10, 20, 30 und
60 Pfg. in
Carl Koch's
hygienischer Nährmittel,
Serrenstraße 1,
Helmhold & Co., Leipzigerstraße,
und den bekannten Verkaufsstellen.



Schweizer-Käse,
nur feinste, saftige Qualitäten.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Engros. **Spielwaaren.** Engros.
Unsere Musterausstellung in 10, 25, 50 Pfg.- und besseren Spielwaaren in der I. Etage unseres Geschäftshauses ist jetzt eröffnet und laden wir Wiederverkäufer zur Besichtigung
derselben ein.
**Gebr. Buttermilch, Halle a. S.,
Landwehrstr. 89.**